

Aus dem Inhalt:

- *Mit ERASMUS in Holland*

▸ *Termine...Termine...Termine.....(Klausurenkurs, Übungen, Anfängerkurse...)*
- *Dissertationen 1997/98*

Mit ERASMUS in Holland

(K)ein (Leidens)bericht einer Kommilitonin, die von Januar bis Juli 1998 in Leiden studierte.

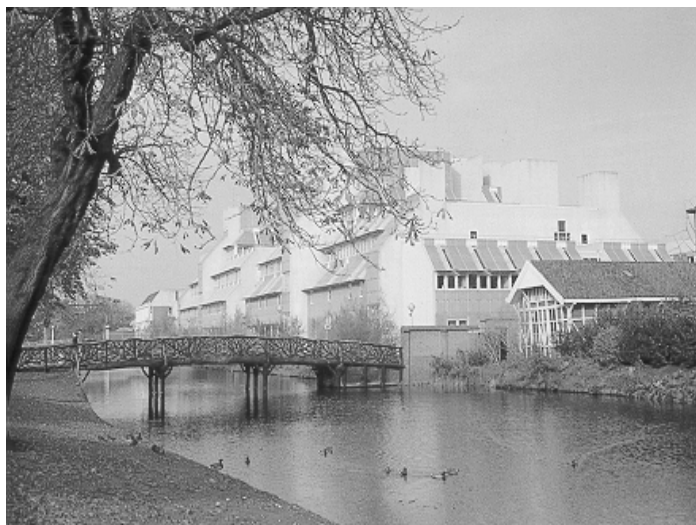
Die Verfasserin ist Studentin der hiesigen Fakultät und verbrachte im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programmes über das Institut für Berg- und Energierecht ein halbes Jahr in Leiden / Niederlande. Es folgt nun ein ganz persönlicher Erfahrungsbericht über diese Zeit.

Die Stadt

Den meisten dürfte Leiden geographisch kein Begriff sein, aber die Nähe zu einem bekannten Badeort, nämlich Nordwijk, macht die Sache schon einfacher. Zwischen Den Haag und Amsterdam gelegen, präsentiert sich Leiden als eine etwas verschlafene Studentenstadt mit etwa 115.000 Einwohnern. Die Rijksuniversiteit ist die älteste Universität der Niederlande und betreibt einen regen Studentenaustausch. In einem Semester befinden sich dort ca. 300 bis 400 Austauschstudenten aus aller Welt.

Das Studium

Die Uni Leiden (siehe Foto) bietet eine Vielzahl von interessanten und ausgefallenen Rechtsgebieten, wie etwa dem Spacelaw oder dem Recht des alten Ägypten oder dem indonesischen Privatrecht. Man sollte aber nicht zu viele Kurse wählen oder aber zumindest so, daß sie sich nicht zeitlich überschneiden; einige Kurse dauern nur zwei Monate lang, so daß sie entsprechend zeitintensiver ausgelegt sind. Zur Anerkennung eines Freisemesters oder Wahlfachscheines erwartet das hiesige Justizprüfungsamt den Nachweis vier entsprechender Kurse. In der Wahlfachgruppe Völker- und Europarecht müßte das eigentlich unproble-



matisch ausreichen, da fast alle Kurse einen europarechtlichen Bezug haben (besser, wenn man das nochmal mit dem JPA abspricht). Energierecht sollte man nicht unterschätzen. Hierauf beruht das Stipendium, so daß bei nicht erfolgreich bestandener Prüfung mit Rückzahlung der Gelder gedroht wird. Die Vorbereitung auf die Energierechtsabschlußklausur kann einem in der Endphase die Kraft zum Feiern rauben, also aufgepaßt! Immer schön vor- und nachbereiten, denn die fünfständige Klausur ist ein ziemlicher Hammer (mehr als die Hälfte der Teilnehmer, also auch Nativespeakers, fielen hier durch). Das läßt sich aber mit guten Noten in den beiden Hausarbeiten ausgleichen. Die Vorlesungen werden größtenteils durch Gastlektoren abgehalten. Auch ein Ausflug zu einer Drilling Station wird angeboten. Dem Ganzen stand ich aber eher kritisch gegenüber, da die Gastlektoren fast ausschließlich aus der ölverarbeitenden Branche stammen und umweltrechtlichen Fragen ihrerseits kritisch gegenüberstehen. Zu meinem Bedauern zeigte sich auch die Erasmuskoodinatorin von erneuerbaren Energien eher gar nicht begeistert.

Das Wohnheim-Leben

Gerüchten zufolge sollen die feudale Heerengracht (ab 750 Gulden) und das Ghetto (Nieweroord, 450 Gulden) in Zukunft nicht mehr für internationale Studenten zur Verfügung stehen bzw. nur noch für LLM's (master of law). Privatunterkünfte in Verbindungen kann ich persönlich nicht empfehlen, allerdings kann man wohl auch Glück haben (etwa 26 qm für 300 Gulden in einem

Haus mit etwa 40 holländischen Studenten), auf jeden Fall vorher anschauen, wenn die Zeit es erlaubt!

Die Leute

Die Holländer waren eigentlich fast immer unter sich und wünschten nach meinen Erfahrungen selten Kontakt mit ausländischen Studenten. Vor allem die alteingesessenen Studentenverbindungen, wie z.B. „Minerva“, untervermieteten meist nur aus finanziellen Gründen Zimmer in ihren eigenen Studentenhäusern. Einige Verbindungen bemühen sich jedoch auch um Völkerverständigung, wie etwa das auch hierzulande bekannte European Student Network (ESN) oder LISC (Leiden International Student Club). Kontakte findet man dafür aber garantiert und sofort mit anderen internationalen Studenten etwa im Wohnheim oder auf den unzähligen Parties. Holländer habe ich daher meist nur im Dienstleistungssektor (beim Einkaufen, Zufahren oder Haare schneiden etc.) erlebt. Besondere Wertschätzung drückt der Holländer unter vielem anderem durch lautes Beschimpfen (etwa beim Radfahren auf der falschen Seite) aus. Im Ganzen läßt man sich aber gegenseitig in Ruhe und schert sich einen feuchten Kehricht um die anderen, daher wohl die (mißverständene) Liberalität der Holländer.

Das studentische Leben

Party, Strand, Party, Kneipen, Party. Als Deutscher sollte man dort trinkfest sein, schließlich habe man einen Ruf zu verteidigen (so wurde es mir von den Iren gesagt). Steht es mit der Trinkfestigkeit nicht so gut, bloß nicht mit Briten, Schotten, Iren oder Skandinaviern anfreunden! Ansonsten bietet die internationale Gemeinschaft genug Grund zum Spaßhaben, und die Nähe zum Strand und nach Amsterdam tut das übrige zu einem ausgewogenen Studentenleben.

Das eigene Leben

Das halbe Jahr in Holland hat sehr viel Spaß gemacht mich persönlich wie fachlich (natürlich nur begrenzt) weit nach vorn gebracht. Die Eingewöhnungsphase am Anfang ist jedenfalls sehr viel kürzer als die Rückgewöhnung. Bochum wird nach Leiden wohl jeder erst mal nicht so toll finden. Auf alle Fälle sollte man die Chance eines Auslandsstudiums unbedingt nutzen.

(Stefanie Hermes)



Impressum

Herausgegeben vom Zentralen Rechtswissenschaftlichen Seminar

Geschäftsführender Direktor: *Prof. Dr. Klaus Schreiber*

Bearbeitung: *Stefanie Küppers, stud. Hilfskraft*

Redaktion: *Uwe Brodersen, Kerstin Hannemann*

Dissertationen

In den beiden vergangenen Semestern sind die folgenden Promotionen abgeschlossen worden. In Klammern der Erst- bzw. Zweitgutachter sowie der Tag der mündlichen Prüfung.

Bergerhoff, Marcus (Warda/Herzberg, 19.11.97)
„Nötigung durch Boykott“

Buchberger, Markus (Tettinger/Schreiber 14.01.1998)
„Die Überprüfbarkeit sportverbandlicher Entscheidungen durch die ordentliche Gerichtsbarkeit - Ein Vergleich der Rechtslage in der BRD und den USA“

Eumann, Marc (Siekmann/Muckel 13.02.98)
„Organisationsrechtliche Probleme kommunaler Daseinsvorsorge in den Vereinigten Staaten von Amerika“

Haltern, Ulrich R. (Ipsen/Grawert 28.01.1998)
„Verfassungsgerichtsbarkeit, Demokratie und Mißtrauen - Populismus, Progressivismus und das Bundesverfassungsgericht“

Hillebrand, Stephan R. (Muscheler/Schild 12.02.1998)
„Die Nachlaßverwaltung - unter besonderer Berücksichtigung der Verwaltungs- und Verfügungsrechte des Nachlaßverwalters“

Jansen, Guido (Naendrup/Wank 02.12.97)
„Die betriebliche Mitbestimmung im Arbeitskampf. Zugleich ein Beitrag zum arbeitskampfrechtlichen Paritätsprinzip“

Klumpe, Gerhard (Schlüchter/Berz 12.02.98)
„Probleme der Serienstraftat“

Plesterninks, Ingo (Wank/Zimmer 12.02.98)
„Entsenderegungen nach nationalem und europäischem Recht“

Schröder, Andreas (Wank/Kindler 12.02.98)
„Interessengegensätze beim Personalkredit in der Bankenpraxis“

Thomas, Holger (Wank/Schreiber 12.02.98)
„Materiellrechtliche Bindungswirkung eines arbeitsgerichtlichen Beschlusses auf Individualprozesse im Rahmen des Betriebsverfassungsrechts“

Vourvouri, Theodora (Schreiber/Zeiss 13.11.97)
„Die Sachmängelhaftung beim Kauf nach deutschem und griechischem Recht“

Burbulla, Frank (Zeiss/Schreiber 22.06.98)
„Die Fernsehöffentlichkeit als Bestandteil des Öffentlichkeitsgrundsatzes“

Drüen, Klaus-Dieter (Kruse/Seer 16.06.98)
„Periodengewinn und Totalgewinn. Zum Einfluß des Totalgewinngedankens auf die steuerrechtliche Gewinnermittlung“

Holthaus, Winfried Maria (Zeiss/Schreiber 22.06.98)
„Versäumung der Dreiwochenfrist des § 4 KSchG - Nachträgliche Zulassung der Kündigungsschutzklage trotz Anwaltsverschulden?“

Jorg, Susanne (Röhl/Fabricius 16.06.98)

„Rechtliche Rahmenbedingungen zur räumlichen Mobilität beruflich hochqualifizierter Paare“

Jurgeleit, Andreas (Schreiber/Zeiss 16.06.98)
„Die Haftung des Drittschuldners“

Kappel, Christian (Zeiss/Schreiber 14.05.98)
„Die Klageabweisung zur Zeit“

Langfort, Michael S.A. (Schreiber/Zeiss 29.06.98)
„Sicherungsgrundschuld und persönliche Haftungsübernahme im Darlehenssicherungsfall - Zugleich ein Beitrag zu dem prozessualen Verhältnis von Sicherungsmitteln im Kreditgeschäft“

Mork-Spieß, Petra Sabine (Schreiber/Zeiss 18.05.98)
„Beweiserleichterungen im Behandlungsfehlerprozeß unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechungsentwicklung zur Beweislastumkehr bei groben Behandlungsfehlern“

Raab, Paul D.H. (Zeiss/Schreiber 14.05.98)
„Zur analogen Anwendung der §§ 79 Abs.2 S.3 BVerfGG, 767 ZPO bei verfassungswidrig ausgelegten Normen, insbesondere bei Bürgschaften vermögensloser Familienangehöriger“

Rabe, Annette (Herzberg/Berz 18.05.98)
„Die Probleme des § 180a I Nr.2 StGB unetr besonderer Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechts der Prostituierten“

Schröter, Anja (Herzberg/Schlüchter 22.06.98)
„Der Begriff des Verletzten im Strafantragsrecht“

Singkaneti, Banjerd (Schnapp/v.Danwitz 14.05.98)
„Das thailändische Verfassungstribunal im Vergleich mit der deutschen Verfassungsgerichtsbarkeit“

Trommer, Hans-Ralph (Tettinger/Wank 29.06.98)
„Die Transfer- und Ablöseregungen im Profi-Sport unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Bosman-Urteils im Vergleich zu den Mechanismen im bezahlten amerikanischen (Football-, Basketball- und Eishockey-) Sport“

Weishaupt, Arnd (Krampe/Muscheler 16.06.98)
„Die lex Voconia“

Weitz, Petra (Ipsen/Epping 22.06.98)
„Der Begriff des Nichtkombattanten in historischen Dokumenten, Entwürfen und völkerrechtlichen Verträgen“

Westerwelle, Petra (Zeiss/Schreiber 22.06.98)
„Der Mündlichkeitsgrundsatz in der deutschen Zivilprozeßordnung unter Berücksichtigung der §§ 128 und 495a ZPO“

Zak, Monika (Schildt/Schreiber 18.05.98)
„Fortdauernde Probleme der Überführung von Normen des Zivilgesetzbuches der DDR vom 19. Juni 1975 in bundesdeutsches Recht“

Wer im Umgang mit dem Juris-System noch nicht so ganz sicher ist - sei es mit den auf den Ebenen 5 und 6 zur Verfügung gestellten CD-ROM-Anlagen oder dem Online-Dienst im Juris-Raum (8/57)- hat die Möglichkeit, an einer Einführungs-veranstaltung teilzunehmen. Es werden hier Grundinformationen zum Umfang und den Funktionen der Juris-Datenbanken gegeben.

Die Veranstaltungen finden zu den folgenden Terminen statt:

Montag, den 02.11.	von 16.30 - 18.30 Uhr
Montag, den 09.11.	von 16.30 - 18.30 Uhr
Montag, den 16.11.	von 16.30 - 18.30 Uhr
Montag, den 23.11.	von 16.30 - 18.30 Uhr
Montag, den 30.11.	von 16.30 - 18.30 Uhr

Die Veranstaltung wird von Dirk Roweda (Webmaster) geleitet und findet auf der Ebene GC 8/57 statt, wo auch die Teilnehmerlisten ausliegen, in welche sich die Studierenden bitte vorher eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt.

Anfängerkurse im WS 1998/99

Anfängerkurs im Bürgerlichen Recht

<i>Prof. Dr. Muscheler</i>	(A-J)	HGC 40
<i>Prof. Dr. Schildt</i>	(K-Q)	HGC 50
<i>PD Dr. Reichard</i>	(R-Z)	HZO 80

22.10.	Methodik der Fallbearbeitung
29.10	Methodik der Fallbearbeitung
05.11.	Methodik der Fallbearbeitung
12.11.	Methodik der Fallbearbeitung
19.11	Methodik der Fallbearbeitung
26.11.	Methodik der Fallbearbeitung
03.12	Methodik der Fallbearbeitung
10.12.	Methodik der Fallbearbeitung
17.12.	1. Klausur
07.01.	Besprechung der 1. Klausur
14.01.	2. Klausur
21.01.	3. Klausur
28.01.	Besprechung der 2. Klausur
04.02.	Besprechung der 3. Klausur
11.02.	Rückgabe der Klausuren; Ausgabe der Scheine; Ausgabe der Ferienhausarbeit.

Anfängerkurs im Strafrecht

<i>Prof. Dr. E. Schlüchter</i>	HMA 10
--------------------------------	--------

20.10	Grundlagen, Kausalität, obj. Zurechnung
27.10.	Vorsatz, Tatumstandsirrtümer
03.11.	Rechtswidrigkeit
10.11.	Schuld, Irrtümer im Bereich der Schuld
17.11.	1. Klausur (14.00 Uhr s.t. bis 16.15)

Einführung in die Juris-Datenbanken

24.11.	Täterschaft und Teilnahme
01.12.	Täterschaft und Teilnahme
08.12.	Versuch und Rücktritt
15.12.	Versuch und Rücktritt (ab 14.00 s.t.); anschl. ab 16.30 Besprechung und Rückgabe der 1.

Klausur

12.01.	2. Klausur (ab 14.00 s.t.); anschl. ab 16.30 Besprechung der 2. Klausur
19.01.	Fahrlässigkeit und Unterlassen
26.01.	Fahrlässigkeit und Unterlassen, Konkurrenzen
02.02.	3. Klausur
09.02.	Besprechung der 3. sowie Rückgabe der 2. und 3. Klausur und Ausgabe der Scheine

Anfängerkurs im Öffentlichen Recht

<i>Prof. Dr. D. Leuze</i>	(A-K)	<i>HZO 40</i>
<i>Dr. V. Epping</i>	(L-Z)	<i>HZO 70</i>

26.10.	Übungsfall
02.11.	Übungsfall
09.11.	Übungsfall
16.11.	1. Klausur
23.11.	Übungsfall
30.11.	Übungsfall
07.12.	Rückgabe und Besprechg. 1. Klausur
14.12.	Übungsfall
21.12.	2. Klausur
11.01.	Übungsfall
18.01.	Rückgabe und Besprechg. 2. Klausur
25.01.	3. Klausur
01.02.	Fallbearbeitung und Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten
08.02.	Rückgabe und Besprechung 3. Klausur und Scheinausgabe
22.02.	Ausgabe der Hausarbeit
15.03.	Abgabe der Hausarbeit

Übungen im WS 1998/99

Übung im Bürgerlichen Recht

<i>PD Dr. Lange</i>	(A-I)	<i>HZO 30</i>
<i>Prof. Dr. Wank</i>	(J-Q)	<i>HZO 60</i>
<i>Prof. Dr. Röhl</i>	(R-Z)	<i>HZO 70</i>

15.10.	Fallbesprechung
22.10.	Besprechung der Ferienhausarbeit
29.10.	1. Klausur
05.11.	Fallbesprechung
12.11..	Fallbesprechung
19.11.	Besprechung der 1. Klausur
26.11.	2. Klausur
03.12.	Fallbesprechung
10.12.	Fallbesprechung
17.12.	Besprechung der 2. Klausur; Ausgabe der 2. Hausarbeit
07.01.	3. Klausur
14.01.	Abgabe der 2. Hausarbeit, Fallbesprechung
21.01.	Besprechung der 3. Klausur;
28.01.	Besprechung der 2. Hausarbeit

04.02.	Rückgabe der 3. Klausur und der 2. Hausarbeit
11.02.	Ausgabe der Übungsscheine

Übung im Öffentlichen Recht

Prof. Dr. J. Wolf

HZO 30

12.10.	Methodik der Fallbearbeitung
19.10.	Fallbearbeitung
26.10.	Fallbearbeitung
02.11.	1. Klausur
09.11.	Rückgabe und Besprechung der 1. (Ferien)Hausarbeit;
16.11.	Fallbearbeitung
23.11.	Fallbearbeitung; Ausgabe 2. Hausarbeit (GC 5/135; GC 6/58)
30.11.	Rückg. und Besprechg. der 1. Klausur
07.12.	Fallbearbeitung
14.12.	2. Klausur; Abgabe 2. Hausarbeit
21.12.	Fallbearbeitung
11.01.	Besprechung der 2. Klausur
18.01.	3. Klausur
25.01.	Besprechung der 2. Hausarbeit
01.02.	Fallbearbeitung
08.02.	Besprechung der 3. Klausur; Ausgabe der Scheine

Übung im Strafrecht

Prof. Dr. U. Berz

HGC 30

13.10.	Rückgabe und Besprechung der Hausarbeit aus Anfängerkurs 1998
20.10.	Fallbearbeitung
27.10.	1. Klausur
03.11.	Besprechung 1. Hausarbeit
10.11.	Fallbearbeitung; ; Ausgabe der 2. Hausarbeit
17.11.	Besprechung der 1. Klausur
24.11.	Fallbearbeitung
01.12.	2. Klausur
08.12.	Fallbearbeitung; Abgabe der 2. Hausarbeit
15.12.	Fallbearbeitung
22.12.	Besprechung der 2. Klausur
12.01.	Fallbearbeitung
19.01.	3. Klausur
26.01.	Besprechung der 2. Hausarbeit
02.02.	Besprechung der 3. Klausur
09.02.	Scheinausgabe

Examensklausurenkurse

im WS 1998/99

Öffentliches Recht (Vorl.-Nr. 060182)

freitags, 14-19 Uhr (s.t.) Ort: HZO 30 und HZO 50 (Besprechung nur in HZO 30)			
Termin	Schreiben	Besprechung	Dozent
02.10.	1. Klausur		von Danwitz
09.10.	2. Klausur		Wolf
16.10.	3. Klausur		Wahrendorf
23.10.	4. Klausur		Kleinschnittger
30.10.		1./2. Klausur	von Danwitz/Wolf
06.11.	5. Klausur		Muckel
13.11.	6. Klausur		Muckel
20.11..		3./4. Klausur	Wahrendorf/ Kleinschnittger
27.11	7. Klausur		Grawert
04.12.	8. Klausur		Seer
11.12.		5./6. Klausur	Muckel
18.12.	9. Klausur		Ipsen
08.01	10. Klausur		Kämper
15.01.		7./8. Klausur	Grawert/Seer
22.01.	11. Klausur		Wysk
29.01.	12. Klausur		Jung
05.02		9./10. Klausur	Ipsen/Kämper
12.02.	13. Klausur		Andrick
19.02.	14. Klausur		Morgenstern
26.02.		11./12. Klausur	Wysk/Jung
05.03.	15. Klausur		Erker
12.03.		13./14. Klausur	Andrick/ Morgenstern
19.03.		15. Klausur	Erker

Die Ausgabe der Scheine und nicht abgeholter Klausuren erfolgt beim Lehrstuhl Prof. Dr. Tettinger.

Bürgerliches Recht (Vorl.-Nr. 060180)

samstags, 9-14 Uhr (s.t.)
Ort: HZO 20 und HZO 80 (Besprechung nur in HZO 20)

Termin	Schreiben	Besprechung	Dozent
10.10.	1. Klausur		Gossmann
17.10.	2. Klausur		Gossmann
24.10.	3. Klausur		Schwerdt
31.10.	4. Klausur		Schwerdt
07.11		1./2. Klausur	Gossmann
14.11.	5. Klausur		Lange
21.11.	6. Klausur		Lange
28.11.		3./4. Klausur	Schwerdt
05.12.	7. Klausur		Röhl
12.12.	8. Klausur		Augstein
19.12.		5./6. Klausur	Lange
09.01.	9. Klausur		Röhl
16.01.	10. Klausur		Augstein
23.01.		7./8. Klausur	Röhl/Augstein
30.01	11. Klausur		Pense
06.02.	12. Klausur		Pense

13.02.		9./10. Klausur	Röhl/Augstein
20.02.	13. Klausur		Stalinski
27.02.	14. Klausur		Stalinski
06.03.		11./12. Klausur	Pense
13.03.	15. Klausur		Preuß
20.03.		13./14. Klausur	Stalinski
27.03.		15. Klausur	Preuß

Die Ausgabe der Scheine und nicht abgeholter Klausuren erfolgt beim Lehrstuhl Prof. Dr. Schildt.

Strafrecht (Vorl.-Nr. 060181)

mittwochs, 14 - 19 Uhr (s.t.)
Ort: HZO 20 und HZO 80 (Besprechung nur in HZO 20)

Termin	Schreiben	Besprechung	Dozent
30.09.	1. Klausur		Hellebrand
07.10.	2. Klausur		Hellebrand
14.10.	3. Klausur		von Bassewitz
21.10.	4. Klausur		von Bassewitz
28.10.		1./2. Klausur	Hellebrand
04.11.	5. Klausur		Gores
11.11.	6. Klausur		Gores
18.11.		3./4. Klausur	von Bassewitz
25.11.	7. Klausur		von Bassewitz
02.12.	8. Klausur		von Bassewitz
09.12.		5./6. Klausur	Gores
16.12.	9. Klausur		Weidemann
13.01.	10. Klausur		Weidemann
20.01.		7./8. Klausur	von Bassewitz
27.01.	11. Klausur		Weidemann
03.02.	12. Klausur		Weidemann
10.02.		9./10. Klausur	Weidemann
17.02.	13. Klausur		Hellebrand
24.02.	14. Klausur		Hellebrand
03.03.		11./12. Klausur	Weidemann
10.03.	15. Klausur		Gores
17.03.		13./14. Klausur	Hellebrand
24.03.		15. Klausur	Gores

Die Ausgabe der Scheine und nicht abgeholter Klausuren erfolgt beim Lehrstuhl Prof. Dr. Ellen Schlüchter

Diese Angaben sind ohne Gewähr.